Heda!

Wenn Sie heimkehren von dem Taagswerk und dem Eisschrank eine kühle Flasche von

Stegmaier's Bier

entnehmen, sich niedersetzen und dasselbe genießen, nun das hilft sehr viel, um das Leben angenehm zu machen.

Bestellt eine Kiste dieses köstlichen Bieres (leicht oder dunkel) heute für die Wohnung.

Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Co.,
Scranton Telephone:
Altes 456-R. Neues 1533.

Photographische Aufnahmen
jeder Art
Außerhalb dem Atelier,
wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,
werden prompt, gut und billig von mir besorgt.
Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kautbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"
105 Wyoming Ave.
George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche
Schön - Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica-Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwisch.n Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Sieb- Fahrplan für gepäckbefördernde Züge. Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Vermischtes Inland.

— Die amerikanische Schlachtschiff-Flotte soll von ihrer Reise um die Welt am 22. Februar 1909 in Hampton Roads eintreffen.

— Nach dem Jahresbericht des ersten Hilfs-General-Postmeisters befinden sich augenblicklich in den Vereinigten Staaten 61,158 Postämter.

— Nach den letzten Nachrichten aus Pittsburg, Pa., sind bei der Katastrophe in den Zechen bei Marianna, Pa., 151 Grubenarbeiter getödtet worden.

— Aus Washington wird gemeldet, daß vom 1. Januar an die Raten für transcontinentale Fracht, die östlich befördert wird, erhöht werden sollen.

— Charles A. Eckstromer, der schwedische Viceconsul in St. Louis, Mo., heging in seiner in No. 1244 Goodfellow Ave. gelegenen Wohnung Selbstmord, indem er Blausäure verschluckte.

— Wegen vorsetzlicher Beleidigung hat der Bundesabgeordnete Richmond P. Hodson von Alabama den Congreßabgeordneten John A. Kelleher von Massachusetts auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

— Die amerikanischen Truppen werden nicht, wie anfangs beabsichtigt worden war, am 28. Januar, sondern erst später und auch dann nicht auf einmal, sondern allmählich aus Cuba zurückgezogen werden.

— John D. Rockefeller hat in einem Hotel in New Brunswick, N. J., einem Kellner 5 Cents Trinkgeld gegeben und den Rath dazu, die Summe in die Sparbank zu bringen. Auf solche Weise sei er zu etwas gekommen.

— Bei der in 21 Städten von Massachusetts abgehaltenen Wahl darüber, ob geistige Getränke verkauft werden dürfen, stimmten acht Städten für und 13 gegen Lizens. Das Wahlresultat hat die allgemeine Lage im Staat unverändert gelassen.

— Herr Louis Thumm, in deutschen Kreisen weit über die Grenzen Pennsylvaniens hinaus bekannt, ist in Pittsburg, Pa., nach längerem Krankenlager im hohen Alter von 74 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Vorstorbene war Supreme-Sekretär des Deutschen Unterstützungsbundes seit dessen Gründung 1892 und gehörte außerdem mehreren anderen deutschen Vereinen als Mitglied an.

Ausland.

— Aus Tokio, Japan, wird gemeldet, daß dort General Okozawa, erster Adjutant des Kaisers, gestorben ist.

— Aus Manila, P. J., wird das Ableben Zerah W. Torrey's, des Generalinspekteurs des Departements von Visayas in Iloilo, gemeldet.

— Auf den Charlotten-Inseln sind die Einwohner des Städtchens Skidegate am Nachmittag des 30. November durch einen Erdstoß in Angst und Schrecken versetzt worden. Großer Schaden ist nicht angerichtet worden.

— Die französische Deputirtenkammer indossirte die von der Regierung verfügte Entlassung des Vice-Admirals Germinet, der öffentlich erklärt haben soll, daß die Schiffe der französischen Flotte nicht genügend ausgerüstet sind.

— Der Inhaber der bekannten, bei Spandau gelegenen Gewehrfabrik Geheimer Kommerzienrath Löwe ist von der Charlotteuburger technischen Hochschule durch Verleihung des Titels eines Ehrendoktors der Technik ausgezeichnet worden.

— Ein Comite von Geschäftsleuten hat die Gründung eines deutsch-canadischen Wirthschaftlichen Vereins beschlossen, der sich die Pflege der lange Zeit durch einen Zollkrieg gestörten Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern angelegen sein lassen will.

— Prinz Leo Radiziwill, der mit seinem Automobil ein 15jähriges Mädchen zu Tode gerädert hatte, wurde in San Remo zu einem Monat Gefängniß, 500 Francs Geldstrafe und zur Zahlung eines Schadenersatzes von 5000 Francs an die Familie der Verunglückten verurtheilt.

— Wie aus München gemeldet wird, ist Professor Joseph Schnitzer, welcher wegen seiner Controverse mit dem Vatikan vor geraumer Zeit häufig genannt wurde und unlängst von der theologischen Fakultät der Universität zur philosophischen übertrat, auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

— Eine Spezialdepesche meldet in Berlin, das Boykott-Comite drohe, den jetzigen Boykott von österreichischen Waaren auch auf deutsche Waaren auszudehnen, falls die österreichischen Exporte unter einer anderen Flagge von Bremen oder Hamburg nach der Türkei transportirt werden sollten.

Wir statten Wohnungen vollständig aus.

Weihnachts-Geschenke,

welche zur Verschönerung und Behaglichkeit der Wohnung beitragen.

Um das Herz einer Frau zu erreichen — sowohl wie den heimliebenden Mann — wird nichts in der Form eines Weihnachts-Geschenkes den Zweck so vollständig vollbringen, als wie etwas, das die Anziehungen und Bequemlichkeiten des Heimes verbessert.

Kein Heim ist so vollständig ausgerüstet, daß nicht ein Möbelstück, eine Draperie oder ein Rug dazu dienen würde, es zu vervollständigen.

Wenn Sie sich auch nicht bestimmt entscheiden können, „gerade was zu geben," ein Besuch des Stoehr, Fister & Jennings Weihnachts-Ladens wird bestimmt das gewiß passende ergeben.

Um Ihnen beim Denken zu helfen, machen wir die folgenden passenden Andeutungen:

Weihnachts-Geschenke Andeutungen:-

Bücher Schränke
Bücher Regale
Messing Bettgestelle
Messing Bowlen
Messing Waaren
Messing Vasen
Karten Tische
Fußteppich Kehrer
Kellerchen
Chiffoniers
Kinder Schaukelstühle
China Schränke
Rock Bäume
Ruhesessel
Davenports
Speisezimmer Stühle
Draperien
Dressers
Ankleide Tische
Ausdehnbare Tische
Fancy Cushions
Vergoldete Stühle
Vorsaal Wanduhren
Vorsaal Sitze
Vorsaal Gestelle
Vorsaal Bäume
Hohe Stühle
Indianer Stühle
Spitzen Vorhänge
Leder Tischüberzüge
Leder Kissen
Bibliothek Tische
Zeitschriften Regale
Musik Behälter
Morris Stühle
Mission Stühle
Mission Möbeln
Orientalische Rugs
Parlor Schränke
Parlor Tische
Pedestale
Bilder
Schaukelstühle
Screens
Sekretäre
Näh Tischchen
Kredenzschränke
Rasir Stände
Kleine Rugs
Tabourettes
Türkische Schaukelstühle
Schirm Behälter
Papier Körbe
Verwittertes Eichen Möbel
Arbeits Tische
Dutzende andere

Stoehr, Fister und Jennings,

Eigenthümer der The J. Scott Inglis Co.,

121 Washington Avenue.

... Rugs ...

Schneidet dieses aus, nehmet es zu

Michaelian Bros. & Co.,
134 Washington Avenue,

und kauft eine 9 bei 12 Rug. Wenn Sie dafür bezahlen, zeigen Sie dieses vor und wird Ihnen 50 Cents dafür erlaubt. Das bezahlt die Bahnfahrt und einen Lunch.

C. Luther, 133 Wyoming Avenue,

Etablirt 1857.

hat ein großes Lager von

Diamanten, solid goldenen und goldgefüllten Taschenuhren, geschliffenen Glaswaaren in allen Mustern, geeignet zu

Weihnachts-Geschenken.

Goldene, silberne und plattirte Waaren, Spazierstöcke und Schirme mit Goldgriffen, und die feinste Auswahl von goldenen Ringen, Ketten, Ohrringen, Vorstecknadeln und andere in sein Fach einschlagende Artikel.

Alle zu den denkbar niedrigsten Preisen.

C. Luther, 133 Wyoming Avenue, Im Hotel Jermyn Gebäude.

Der Reparatur von Taschenuhren wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Für Weihnachts-Geschenke!

Japanische fancy Vasen; Farrenkräuter-Geschirre, große Auswahl zu allen Preisen; singender Kanarien-Vogel und Käfig, etwas feines; Glaskugel mit Goldfischen; Luft-Pflanzen, Palmen, Farrenkräuter, etc.; Schnittblumen, die allerfeinsten; Weihnachts-Bäume, Seilgewinde, Mistelbeere, Glocken und Kränze.

Clark, Florist,
124 und 126 Washington Avenue.

Warum sind alle Geister weiß?

Da es in historischen Zeiten keine Geister gegeben hat, müssen wir annehmen, daß es sich in allen Fällen, wo Geister thatsächlich gesehen worden sind, um Halluzinationen des Beobachter, durch Fieber oder eine andere Störung der Gesundheit verursacht, handelte, wo also die Sinnesorgane, in diesem Falle die Augen, Eindrücke verzeichneten, denen äußerlich nichts entsprach. Die Aerzte in verschiedenen Krankenhäusern haben sich solche Geistererscheinungen genau beschreiben lassen, und es ist ihnen mit sehr seltenen Ausnahmen angegeben worden, die Geister seien „mit weißen Tüchern bekleidet." Nun vermag das Auge zweierlei wahrzunehmen, nämlich Licht und Farbe. Hier, wo keine bestimmte Farbe wahrgenommen wurde, wird die Halluzination, bei der nur die lichtempfindlichen Organe des Auges arbeiteten, für weiß erklärt.

Trotzdem gibt es auch farbige Geistererscheinungen. Man kann nämlich dem Körper Stoffe zuführen, durch die das Farben-Wahrnehmungsvermögen des Auges beeinträchtigt wird. Nach übermäßigem Genuß von Haschisch (indischem Hanf) hat man violette Visionen, nach Alkohol blaue, nach Atropin und Skopolamin rothe, nach Chinin und sehr viel Tabak ebenfalls rothe, während Pikrinsäure und Salzsäure hellgelbe Empfindungen verursachen. Auch beim Einathmen von Kohlenoxyd und nach Schlangenbissen soll man hellgelbe Gesichtsempfindungen haben.

Der Ichthyosaurus, ein Thier der Jurazeit und eines der fürchterlichsten Geschöpfe, die je die Erde gebar, war bis zu 33 Fuß lang, halb Fisch, halb Eidechse, mit ungeheuren Augen und einem Maul voll Hunderten von langen spitzen Zähnen. Hunderte von Ueberresten dieser Ungeheuer findet man im Juragebirge, in Franken und Schwaben; in unbegreiflichen Mengen müssen sie in grauer Vorzeit die Lande unsicher gemacht haben.

Die Deutsche Hausfrau.

Echte deutsche Weihnachts-Stimmung birgt die Weihnachts-Nummer der „Deutschen Hausfrau", die in stattlichem Gewande und 40 Seiten Umfange, nunmehr vorliegt. Den vielseitigen Inhalt aufzuzählen, gebricht es diesesmal an Raum. Es beginnt jedoch in dieser Nummer eine Artikel Serie, die jeden Deutschen in Amerika interessiren wird. Der Antheil der verschiedenen Rassenelemente und zumal des deutschen Volkes an dem Aufbau der amerikanischen Republik ist von den Geschichtsschreibern fast gänzlich unbeachtet geblieben, während die Geschichtsforscher in Europa die Feststellung der ethnischen Herkunft eines Volkes als die höchste Aufgabe der Geschichtsforschung betrachten. Mit welcher Freude erblickt der europäische Forscher die kleinste Spur einer bisher unbekannten Rassenmischung. Und wie hoffnungslos steht der Ethnograph heute noch vor dem Rassenproblem des dritten Volkes! Die amerikanischen Historiker von heute machen denselben Fehler, den ihre Fachgenossen früherer Zeiten begingen, indem sie die politischen Haupt- und Staatsaktionen des Volkes betonen und die eigentliche Quelle der Volkskraft vernachlässigen. Die Geschichte der amerikanischen Nation kann erst dann geschrieben werden, wenn wir wissen, was die Kavaliere in Virginien, die Puritaner in Neuengland, die Holländer in Neuniederland, die Franzosen in Louisiana, die Schweden in Neuschweden und die Deutschen in Pennsylvanien, New York und dem ganzen Lande zur kulturellen Entwickelung des amerikanischen Volkes beigetragen haben. Es ist dies die wichtigste Frage für uns als Amerikaner: „Was ist ein Amerikaner?" Er ist weder neu-englisch noch schottisch oder schottisch-irländisch. Er ist auch nicht holländisch, deutsch, französisch, italienisch, spanisch oder portugiesisch. Der Amerikaner ist ein Mischmensch, in dessen Adern das Blut verschiedener Völker fließt.

Ein jedes Volk wird stolz sein auf den Antheil, den es an der Entwickelung dieses Mischmenschen genommen hat. Nur wenige unter uns wissen aber eigentlich, was deutsches Blut, deutscher Geist und deutscher Kultur Einfluß in Amerika geleistet hat. „Die Geschichte der Deutschen in Amerika" von Prof. Learned, welche in dieser Nummer der „Deutschen Hausfrau" beginnt, wird über den Gegenstand viele interessante Einzelheiten bringen, die den Meisten bisher unbekannt waren. Der erste von vier Artikeln behandelt die ersten deutschen Einwanderungs-Versuche in Amerika.

Die Nummer bringt des weiteren viele Weihnachts Erzählungen, Gedichte, Musikstücke für die Festtage, stimmungsvolle Illustrationen und wie üblich eine Fülle von Beiträgen aus allen Gebieten der weiblichen Thätigkeit. Die „Deutsche Hausfrau" kann in der That nunmehr als mustergiltiges Familienblatt für das Deutschthum in Amerika bezeichnet werden. Probenummern sendet der Verlag (Milwaukee, Wisc.) bereitwilligst auf Verlangen.

Straußenzucht in der Kapkolonie.

Ein Farmbetrieb und seine Entwicklung — Ausfuhr der Straußenfedern.

Die Straußenzucht in der Kaplolonie begann im Jahre 1857 damit, daß man junge Strauße in der Gefangenschaft für Zwecke der Federgewinnung züchtete.

Im Jahre 1875 betrug die Zahl der auf Farmen gehaltenen Strauße etwa 21,000, gegenwärtig beträgt sie 360,000; der Einzelwerth jedes Stückes kann mit 50 bis 1000 Mark veranschlagt werden. Der Werth der im Jahresdurchschnitt von einem Strauß erzielten Federn schwankt je nach dem Werth der Thiere zwischen 30 und 450 Mark. Am werthvollsten sind die Schwingen und Steuerfedern des ausgewachsenen männlichen Straußes. Die Art der Federn weicht in den verschiedenen Distrikten der Kapkolonie wesentlich voneinander ab. Der Oudtshoorndistrikt liefert eine Feder von ungewöhnlicher Länge (über 29½ englische Zoll), die jedoch die Dichtigkeit und Reichhaltigkeit des Halms, die bei den kleinen Federn aus dem Middleburger und Bedforder Distrikt hervortreten, vermissen läßt. Die Federn der wilden Strauße sind fettig und schmutzig und haben einen langen Kiel. Die Bestrebungen der südafrikanischen Züchter gehen darauf hinaus, durch zweckentsprechende Zuchtwahl die Größe des Kieles zu vermindern, und die Fülle des Halmes zu vergrößern. Zucht und Verwerthung der Strauße ist durch Gesetze der Kapregierung genau geregelt. Die Ausfuhr von Straußenfedern, die im Jahre 1882 einen Werth von 20,000,000 Mark erreichte, war bis zum Jahre 1905 zwar an Menge gestiegen — von rund 200,000 auf 450,000 Pfund — aber im Werthe um etwa 750,000 Mark gesunken. Diese Werthminderung ist darauf zurückzuführen, daß jetzt eine große Menge geringerwerthiger Federn auf den Markt kommt. Von letzteren gehen große Posten nach Deutschland, wo sie zur Herstellung von Boas und in der Spielwaarenfabrikation Verwendung finden. Im Jahre 1906 sind 550,000 Pfund Straußenfedern ausgeführt worden, die einen Werth von 28,000,000 Mark darstellten.

Die heurigen Waldbrände in den Ver. Staaten haben einen größeren Schaden angerichtet als seit langen Jahren, und für den Geldbetrag, welcher dadurch verloren gegangen ist, würde man ein Schlachtschiff erster Klasse haben bauen können.

Der Weihnachts Juwelier Laden.

Entscheidet heute über das anzukaufende Geschenk. Unser großartiger Vorrath wird Ihnen bei der Auswahl helfen. Sind es Schmucksachen, so haben wir das gewünschte.

Diamant Ringe,
Goldene Taschenuhren,
Manchetten Knöpfe,
Und hundert andere passende Artikel.

Hauptquartier für
Howard Taschenuhren,
$35 bis $140.

Nur einen Dollar oder so die Woche.

Bee Hive Jewelry Co.,
417 Spruce Straße.

Geschenke für Männer und Knaben.

Anzüge und **Ueberröcke, Hüte, Schuhe, Schirme; Hausröcke** und **Ausrüstungen** neuester Mode.

Pr ise immer n'edriger bei

KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeldopf.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.